

Bauwerk bezeichnen, das über die im allgemeinen bei Wohnbauten gebräuchliche Höchsthöhe von insgesamt sechs Geschossen hinausgeht.

Ehe ich die Frage des Krankenhaushochbaues im allgemeinen und einzelnen behandle, möchte ich unter Beigabe von Plänen einige Angaben über ein derartiges Bauwerk vorausschicken, das in den letzten Jahren nach meinen Plänen und unter meiner

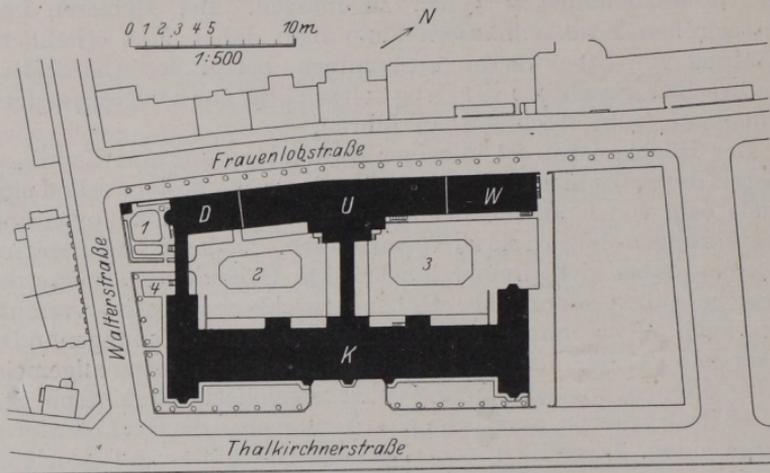


Abb. 1. Lageplan der Bauanlage der dritten medizinischen (dermatologischen) Abteilung des städt. Krankenhauses l. d. Isar in München.

K Krankenbau. U Unterrichtsgebäude. D Direktorwohnhaus. W Wäschereigebäude.
1 Direktorgarten. 2 Männergartenhof. 3 Frauengartenhof. 4 Kindergarten.

Leitung ausgeführt wurde, und auch einiges über die dabei gewonnenen Erfahrungen mitteilen.

Der Bau der dritten medizinischen (dermatologischen) Abteilung des städtischen Krankenhauses links der Isar ist meines Wissens der erste deutsche Krankenhaushochbau in der von mir gegebenen Deutung. Die Planung der Bauanlage geht auf das Frühjahr 1925 zurück, fällt also in eine Zeit, in der man sich allgemein noch wenig mit der Frage der Anwendung des Hochbaus auf Krankenanstalten befaßte. Es handelte sich darum, auf einem verhältnismäßig beschränkten, dreiseitig von Straßen umgebenen Gelände von nur 9430 qm ein Krankenhaus mit rund 430 Kranken- und rund 170 Personalbetten mit allen Nebenanlagen, ein medizinisch klinisches Institut und ein Direktorwohnhaus zu erbauen.

Der Krankenbau ist, wie der Lageplan (Abb. 1) zeigt, entlang der verkehrsreichen Thalkirchnerstraße mit der Front gegen Süd-